

**К.е.н., доцент кафедри міжнародної економіки. Тернопільський національний  
економічний університет**

## **ANALYSE DER ARBEITSMIGRATION DER UKRAINER IN DIE EU-LÄNDER**

Die Ukraine ist eines der größten Spenderländer der Arbeitskraft in Europa. Die äußerliche Arbeitsmigration wurde eine objektive Realität der Gegenwart. Die Bildung der Migrationsströme geschah in den Krisenbedingungen der Übergangsperiode, die mit dem niedrigen Gehalt im registrierten Sektor der Wirtschaft verbunden sind, der Größe der Arbeitslosigkeit und der erzwungenen Unterbeschäftigung, der Erweiterung der Armut und dem hohen Niveau dem hohen Niveau der Vermögensschichtung der Bevölkerung. Bei Anfang des Wirtschaftswachstums hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt verbessert, es wurde der Lebensstandard der Bevölkerung erhöht. Merklich sind die Niveaus der Arbeitslosigkeit gesunken und der erzwungenen Unterbeschäftigung, hat sich die Verschuldung nach der Auszahlung des Gehaltes heftig verringert, es wurde das Niveau der Versorgung der Bevölkerung von den langlebigen Waren erhöht. Jedoch sind die Mehrheit der Kennziffern der sozial-ökonomischen Entwicklung immer noch von den europäischen Standards fern, bedeutend bleibt der Abbruch in den Niveaus der Bezahlung des Werkes in der Ukraine und dem Ausland (besonders in der Umrechnung auf die ausländische Währung nach dem offiziellen Kurs), was die ukrainischen Bürger anregt, die Arbeit im Ausland zu suchen.

Die Ukraine ist ein wichtiges Segment der weltweiten Migrationsprozesse. Die Arbeitsemigration wird für die Bürger ein wirksames Mittel der Arbeitsbeschaffung, des gewährleisteten Einkommens, der Selbstrealisierung, dass zum Einschluss des Landes in den Weltmarkt des Werkes insgesamt beiträgt, der Bildung der Mittelklasse und ist ein Katalysator der Integration in die weltweite Gesellschaft .

Nach Angaben des Monitorings der sozialen Veränderungen der ukrainischen Gesellschaft, es führt das Institut für Soziologie der Nationalakademie der Wissenschaften der Ukraine ab 1992 jährlich, in den 2000er Jahren ist fast dass fünfter Ukrainer ein potentieller Migrant und wollte aus dem Ort, wo er (19,3 % in 2000, 21,1 % in 2004, 20,1 % in 2006 und 19,6 % in 2010 wohnt) ausfahren. Dabei haben davon, wer sich entschieden hat, zu fahren, 11,2 % die Landsleute in 2010 die Auswahl zugunsten anderen Geländes in der Ukraine gemacht und nur beabsichtigten 7,9 % Ukrainer, sich aus dem Rahmen ehemaliger UdSSR zu begeben. In 2000 war solche, wer sich entschieden hat, aus dem Ort abzufahren, wo wohnt, grösser: innerhalb der Ukraine wünschten, 14,4 %, aus dem Rahmen ehemaliger UdSSR - 9,6 % umgesiedelt zu werden. Das größte Kontingent war potentielle Migranten, die noch nicht entschieden haben, wohin sie gehen: 2000 war so uninformiert

17,0% und 2010 - 18,3%. Von den Hauptgründen, die Ukrainer anregen könnten, aus dem Ort auszufahren, wo sie wohnen, es waren die ökologischen Bedingungen und der Wunsch gesundheitsschädlich, den neuen Arbeitsplatz (in 2000 entsprechend 15,4 % und 18,0 %, und in 2010 entsprechend 16,7 % und 19,9 % ) zu finden. Die übrigen Gründe werden viel seltener erwähnt. Vom Anfang 2000 Jahre die Ukrainer bevorzugten der Suche des neuen Arbeitsplatzes in der Regel. Die ökologische Situation der Siedlung, wo sie leben, fast die Hälfte der Bewohner bewertet wie ungünstig oder äußerst unbefriedigend (59,2 % in 2002, 46,4 % in 2006, 41,1 % in 2010).

Nach der Gesamtheit der Mehrheit der Faktoren am meisten annehmbar für die hochqualifizierten Arbeiter des vorzugsweise jungen Alters ist der westliche Vektor der Arbeitsmigration - zu Westeuropa, die USA, Kanada und andere entwickelte Länder der Welt. In diesem Kontext die Windung der qualifizierten Arbeitsressourcen in die westlichen Länder in den meisten Fällen als irreversibel Verluste von «des menschlichen Kapitals» der Ukraine. [2, S. 84].

Der bedeutende Teil der ukrainischen Arbeitsemigranten senkt sich in den EU-Ländern. Doch kann nur die dynamische Wirtschaft die Berufsgröße und das hohe Niveau des Gehaltes der qualifizierten Fachkräfte gewährleisten. Laut gegeben über die Zahl der Immigranten in den EU-Ländern, machte der statistische Dienst der Europäischen Union in 2006 bekannt, in die europäischen Staaten ist es 100 000 Ukrainisch ausgefahren. Es ist die fünfte Kennziffer unter allen Ländern der Welt.

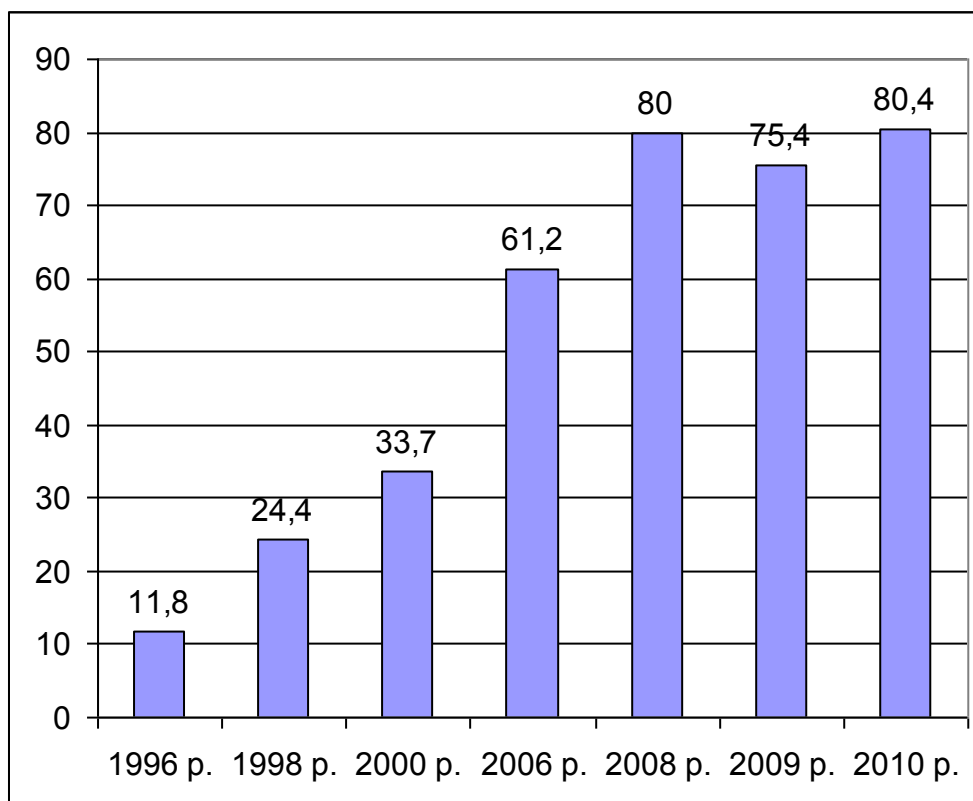
Die Migrationsattraktivität dieser Region klärt sich, erstens bezüglich die weiche Migrationspolitik, zweitens von der Nachfrage nach dem Arbeitsmarkt der EU-Länder wie auf unqualifiziert, als auch auf die qualifizierte Arbeitskraft, drittens vom Vorhandensein solider ethnischen Gemeinden, die zur Ankunft der legalen und illegalen Migranten beitragen.

Die wichtigsten Empfängerländer der ukrainischen Arbeitskraft in dem europäischen Vektor sind Italien, Tschechien, Polen, Ungarn, Spanien und Portugal.

In diese Länder ist es genug leicht, zu geraten, es wird die mehr loyale Beziehung zu den Migranten beobachtet. Gleichzeitig tragen die genug wesentlichen Hindernisse der Einfahrt in den entwickelten Ländern Westeuropas (Großbritannien, Deutschland, das Land der Benelux, die zugleich ist nötig es zu berücksichtigen, dass die korrekte Analyse der Probleme für der Arbeitsmigration von der Abwesenheit der einheitlichen Methodologie der Berechnung der Anzahl der Arbeitsmigranten aus der Ukraine und der Divergenzdaten, die die reale Zahl der Migranten widerspiegeln wesentlich erschwert ist.

Nach Angaben der Vermittlerfirmen nach der Arbeitsbeschaffung im Ausland, wachsen die Umfänge der Dienstleistungen, die von ihnen den Bürger der Ukraine ständig werden gewährt. In 1996 war es beim ausländischen Arbeitgeber 11,8 Tausend Bürger, und in 2008 - 80 Tausend Arbeit beschaffen, das heißt ist es fast in 7,5 Male mehr. In 2009 Krisenjahr hat sich die Zahl Arbeit

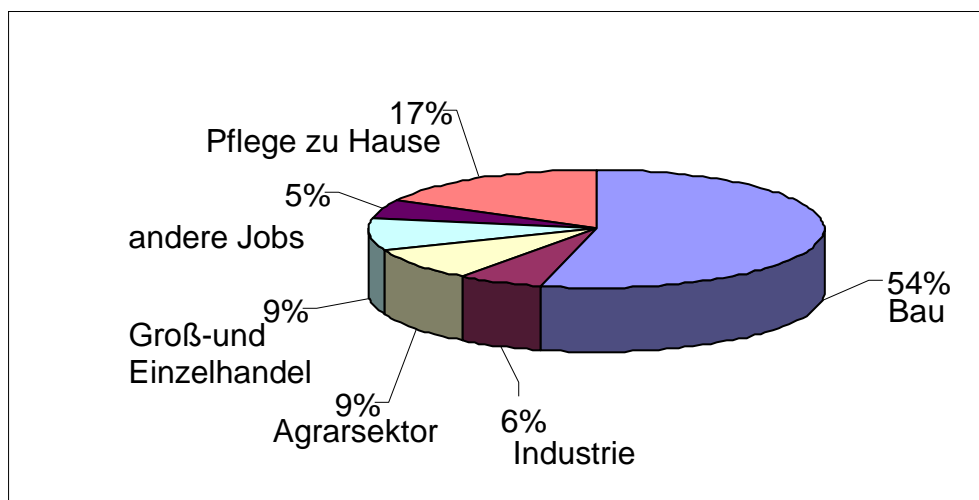
beschaffen unbedeutend - 75,3 Tausend verringert, jedoch hat schon in 2010 bis zum Krisenniveau - 80,4 Tausend Menschen erreicht (Abb. 1).



**Abb. 1. Die Arbeitsbeschaffung der Bürger von Ukraine beim ausländischen Arbeitgeber nach Angaben der ukrainischen Vermittlerfirmen**

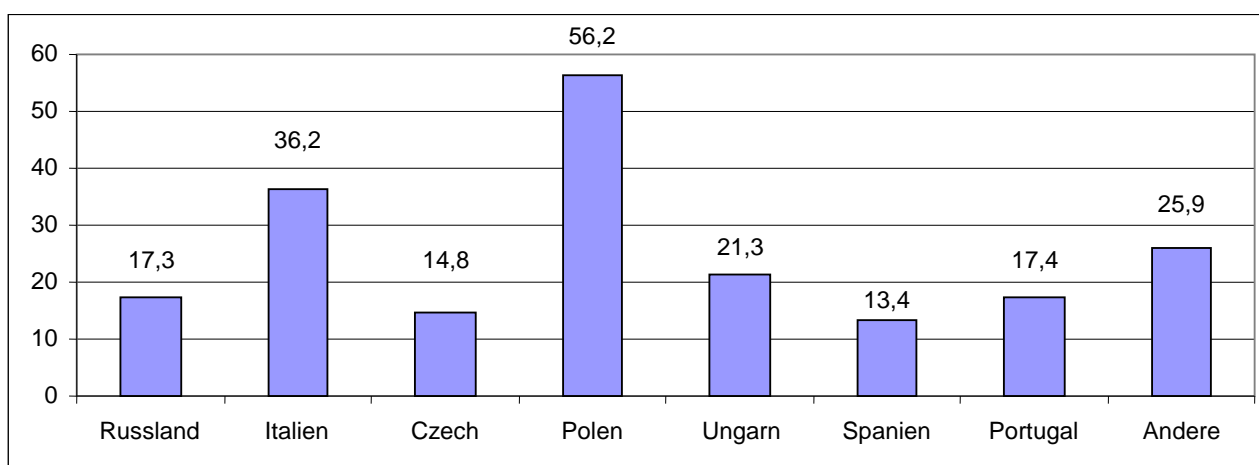
Diese Zahlen, jedoch sogar spiegeln die Maßstäbe des Einkommens ungefähr nicht wider, da der bedeutende Teil der Migranten im Ausland auf die Angst und das Risiko arbeitet und statistisch wird nicht berücksichtigt. Deshalb klären sich die Umfänge der Arbeitsmigration mit Hilfe der Einschätzungen, die aufgrund verschiedener Forschungen gemacht sind. Insbesondere arbeiten nach Angaben des ukrainischen Welt Koordinierungsrat, jetzt im Ausland 3-3,5 Mio. Ukrainer, das Institut für Völkerkunde Nationalakademie der Wissenschaften bringt andere Zahlen - nach ihren Expertendaten, im Ausland befindet sich 4 Mio. 500 Tausend ukrainischer Arbeitsmigranten. Die wissenschaftliches Forschungsinstitut von Arbeitsverhältnisse das Ministerium für Arbeit und sozialer Politik Sozialpolitik der Ukraine meinen, dass im Ausland von 8,6 bis zu 15,1 % der Anzahl der ganzen Bevölkerung der Ukraine (nach dem Zustand auf den Anfang 2008) und von 19,5 bis zu 34,1 % ökonomisch der aktiven Bevölkerung des arbeitsfähigen Alters arbeiten. Das ukrainische Zentrum für Sozialreformen meint, dass die realen Daten nach den Migranten 1,5 Mio. Menschen nicht übertreten. Ein einziger positiver Faktor solcher intensiven Migration sind die Finanzeingänge, die zu der Ukraine die Arbeitsemigranten übersenden. Die Summe, nach verschiedenen Einschätzungen, bildet von 8 % bis zu 16 % BSP unseres Landes.

Auch stimmen die Forscher zu, dass eine Hauptsphäre der Beschäftigung ukrainisch im Ausland der Bau (mehr die Hälften der Migranten) ist. Auf dem zweiten Platz ist die Arbeit des Hausgesinde (16,3 %), weiter die Landwirtschaft, der Handel, die Industrie (Abb.2).



**Abb. 2 Die Hauptsphären der Beschäftigung der Arbeiter-Migranten**

Es gibt keine Einwände und in Bezug darauf, dass der bedeutende Teil der Arbeitsmigranten aus der Ukraine im Ausland ohne gehörige Lösungen arbeiten, das heißt ist illegal. Nach Angaben der Forschung des Staatliches Komitee für Statistik 2008, 35,1 % die Arbeiter hatten die Lösung auf den Aufenthalt und die Arbeit, 39,3 % - die vorübergehende Registrierung, des offiziellen Status des Aufenthaltes im Ausland hatten 25,6 % die Migranten nicht. Am meisten war es solche in Polen (56,2 %) und Italiens (36,2 %), am allerwenigsten - in Spanien, Tschechiens, Portugals und Russlands (Abb.3).



**Abb. 3. Der Anteil der Arbeiter-Migranten ohne offiziellen Status durch die Länder des Aufenthaltes**

Der Bestand der Arbeitsmigranten, wie auch ihre Anzahl, in die letzten 20 Jahre blieb unveränderlich nicht. Nach Angaben des Staatlichen Komitees für Statistik im Jahr 2008, stellen Männer die Mehrheit der Arbeitnehmer - 67,2%, der Frauen unter ihnen - 32,8 %. Jedoch ist der Anteil der Frauen-Migranten im Vergleich zu 2001 merklich gewachsen. (24 %). Die geschlechtliche Struktur der Migranten unterscheidet sich je nach dem Land des Aufenthaltes und des Charakters der Arbeitsplätze in ihr. So führen auf die Arbeit zu Russland 57 % der Migrantenmänner (des Ausbaues) aus, während das Viertel der Migrantenfrauen in Italien (den häuslichen Wirtschaften) arbeitete. Die Mehrheit der Migranten sind die Städtebewohner (55 %). Jedoch infolge dessen, dass die ländliche arbeitsfähige Bevölkerung im Land weniger zahlreich, der Migration 4 % der arbeitsfähigen Städter umspannt sind, während Bauer es doppelt so viel (7,9 % die arbeitsfähigen Dorfbewohner) ist.

Das Alter der Arbeitsmigranten wuchs langsam. Wenn nach den Forschungen des Staatliches Komitee für Statistik das 2001 mittlere Alter der Arbeiter 34,6 Jahre, des nach Angaben der Überprüfung 2008 - 36,7 Jahre bildete. Die Frauen, die migrieren, sind etwas älterer, als des Mannes: ihren Durchschnittsalter bildet 37,9 Jahre gegen 36,2 bei den Männern.

In Sachen der Aufenthaltsdauer im Ausland der legalen Arbeitsmigranten, so ist entsprechend den Bedingungen des Arbeitsvertrags (dem Vertrag) am meisten verbreitet die Dauer der Arbeit von 6 Monaten bis zu 1 Jahr (66 % der Migranten), auf der zweiten Position die Frist bis zu 6 Monaten (in der Übereinstimmung 33,3 %). Unbedeutend gibt es den Anteil der Beschäftigten im Ausland im Laufe von 3 Jahren und mehr .

Es blieben unveränderlich auch die Ausbildungscharakteristiken der Arbeitsmigration ins Ausland nicht. In den 1990-er Jahren sind auf die Einkommen ins Ausland von erstem die guten ausgebildeten Personen ausgereist, die sich mobiler erwiesen haben, da mehr Informationen hatten, besaßen die Sprachen usw. Nach Angaben des Staatliches Komitee für Statistik 2001, die volle Hochschulbildung hatten 18,8 % die Arbeitsmigranten. In 2010 war es bei den Letzten 14 % mit solcher Bildungsstufe gefunden, doch haben sich die Bedingungen der Arbeitsbeschaffung der Fachkräfte in der Ukraine verbessert.

Es ist wichtig, zu bemerken, dass das Ausbildungsniveau der Arbeitsmigranten dem Bildungsniveau beschäftigt in der Ukraine überlässt. Zugleich, wenn unter den Männern-Migranten die Hochschulbildung hatten 11 %, so unter den Frauen - fast 20 %. Es ist wie mit der weniger günstigen Situation für die professionelle Arbeitsbeschaffung der Frauen in der Ukraine, als auch mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes des Auslands nach den Dienstleistungen zu des Abgangs und der Pflugschaft verbunden, wo die Frauen vorzugsweise Arbeit finden.

Wenn früher die Mehrheit der Migranten versuchten, aufzusparen, obwohl, die Arbeitsbeziehungen in der Ukraine formell ist, die Arbeit im Ausland wie die erzwungene und vorübergehende Periode im Berufsleben wahrnehmend, hat sich so auf heute die standfeste Schicht

der Arbeiter gebildet, die Arbeitsmigration wie die Haupttätigkeit und die Einnahmequelle betrachten. Wobei die Frauen öfter sind, als sich die Männer, in den Arbeitsbeziehungen in der Heimat bis zur Abfahrt nicht befanden.

1.[ukrstat.gov.ua](http://ukrstat.gov.ua)

2.<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/statistics/>